

Bericht aus dem Gemeinderat

Im Juni dieses Jahres endete die Legislaturperiode des bisherigen Gemeinderates. Deshalb fand am 09.06.2024 die Neuwahl für den Gemeinderat statt. Die neue Amtszeit des Gemeinderates dauert 5 Jahre, also bis 2029. Zur 1. Sitzung in dieser Legislaturperiode hatte der Bürgermeister die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für Mittwoch, den 21. August 2024 eingeladen. Pünktlich um 19:00 Uhr versammelten sich die neu gewählten Mitglieder des Gemeinderates im großen Saal des Vereinshauses. Diese 1. Sitzung diente der Konstituierung des Gemeinderates, das heißt, es erfolgte die öffentliche Verpflichtung und die Ausschüsse wurden besetzt. Ebenso wurde der Terminplan besprochen und die Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt. Der Gemeinderat beriet nach folgender Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beratungs- und Beschlussfähigkeit, Hinweis zur Ladung, Feststellung der Tagesordnung
2. Öffentliche Verpflichtung der Gemeinderäte
3. Bestellung der Unterzeichnenden für die Sitzungsniederschrift und Festlegung zur weiteren Verfahrensweise
4. Kenntnisgabe der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 17.06.2024
5. Bekanntgabe der Bildung von Fraktionen gemäß § 4 Hauptsatzung
6. Beratung und Beschlussfassung zur 5. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Kreischa – Änderung der Anzahl der Mitglieder der Ausschüsse
7. Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter für den Verwaltungsausschuss als beschließender Ausschuss des Gemeinderates und Berufung von sachkundigen Einwohnern als beratende Mitglieder in den Ausschuss
8. Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter für den Technischen Ausschuss als beschließender Ausschuss des Gemeinderates und Berufung von sachkundigen Einwohnern als beratende Mitglieder in den Ausschuss
9. Beratung und Beschlussfassung zur Benennung der Vertreter des Schulträgers in den Schulkonferenzen
10. Bestellung der Stellvertreter des Bürgermeisters in der Reihenfolge der Stellvertretung
 - Wahl des 1. Stellvertreters
 - Wahl des 2. Stellvertreters
 - Wahl des 3. Stellvertreters
11. Beratung und Beschlussfassung über die Termine und den Ort der regelmäßigen Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse im Jahr 2024
12. Bekanntgabe der Bildung eines Ältestenrats gemäß § 8 Hauptsatzung

13. Information zum Bericht über den Vollzug des Haushalts- und Wirtschaftsplans im Haushaltsjahr 2024 der Gemeinde Kreischa und des Eigenbetriebes KWA – Kreischaer Wasser- und Abwasserbetrieb zum 30.06.2024 gemäß § 75 SächsGemO
14. Beteiligungsbericht der Gemeinde Kreischa 2021
15. Bekanntgabe durch den Bürgermeister über die Vergabe eines Auftrages nach VOB/A anstelle des Gemeinderates – Neubau der Straßenbeleuchtungsanlage Kreischaer Straße, 2. Bauabschnitt
16. Verschiedenes / Bekanntgaben / Anfragen der Gemeinderäte

II. Nichtöffentliche Sitzung

Der Bürgermeister begrüßte die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und stellte fest, dass alle 16 gewählten Mitglieder des Rates anwesend sind. Es wurden keine Ladungsmängel geltend gemacht und auch die Tagesordnung wurde, wie öffentlich bekanntgemacht, festgestellt.

Zunächst belehrte der Bürgermeister die Gemeinderäte in kurzer Form über ihre Rechte und Pflichten als Mitglieder des Gremiums. Ebenso gab er bekannt, dass der Gemeinde der Wahlprüfungsbescheid des Kommunalamtes vom 22.07.2024 vorliegt. Mit diesem Bescheid wurde die Gültigkeit der Wahl des Gemeinderates am 09.06.2024 festgestellt.

Nach den Informationen zu den Rechten und Pflichten und weiteren Hinweisen erfolgte die öffentliche Verpflichtung der Gemeinderäte. Dafür erhoben sich die Anwesenden und gaben mündlich folgende Verpflichtungserklärung ab. „Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten als Mitglied des Gemeinderates. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde Kreischa gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und dass ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“ Der Bürgermeister stellte fest, dass alle Mitglieder des Gemeinderates dieses Gelöbnis abgaben und damit auf das Ehrenamt öffentlich verpflichtet wurden.

Den Gemeinderäten wurden weitere Arbeitsunterlagen, zum Beispiel ein Ratstaschenbuch und ein Schreibset, übergeben. Ebenso wurde die Unterschriftenregelung für die Sitzungsniederschrift erklärt und festgelegt und zwei Vertreter für die aktuelle Sitzung zur Mitunterzeichnung des Protokolls benannt. Anschließend erfolgte die Bekanntgabe der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 17.06.2024.

TOP 5 - Bekanntgabe der Bildung von Fraktionen gemäß § 4 Hauptsatzung

Bereits im Vorfeld der Gemeinderatssitzung wurde dem Bürgermeister durch die jeweiligen Vorsitzenden die Bildung von Fraktionen innerhalb des Gemeinderates

mitgeteilt. Die Fraktionen sind Teil des Hauptorgans Gemeinderat und werden auf der Grundlage der Hauptsatzung bzw. der Geschäftsordnung der Gemeinde Kreischa gebildet. In der letzten Wahlperiode gab es zwei Fraktionen, nunmehr kommt eine Dritte hinzu.

Die mit 9 Mitgliedern zahlenmäßig stärkste Fraktion bildet die FBK – Freie Bürgervertretung Kreischa. Den Vorsitz hat dort Gemeinderat Jens Rühle übernommen. Die Fraktion AfD Kreischa unter dem Vorsitz von Gemeinderat Frank Fiebiger hat 5 Mitglieder. Neu als Fraktion ist die Fraktion CDU – Die Linke, den Vorsitz der zwei Mitglieder hat Gemeinderat Oliver Braun übernommen. Damit sind alle Gemeinderäte in Fraktionen zusammengeschlossen. Dies hat unter anderem auch Auswirkungen auf die Besetzung des Technischen Ausschusses und des Verwaltungsausschusses des Gemeinderates.

TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung zur 5. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Kreischa – Änderung der Anzahl der Mitglieder der Ausschüsse

Nach den Regelungen der Hauptsatzung der Gemeinde Kreischa werden durch den Gemeinderat zwei Ausschüsse gebildet und entsprechend mit Mitgliedern besetzt. Diese Ausschüsse sollen in ihrer Besetzung das Wahlergebnis aus der Gemeinderatswahl widerspiegeln, das heißt zahlenmäßig sollen die Fraktionen analog dem Gemeinderat im Ausschuss vertreten sein. Bisher waren 6 Gemeinderäte im Ausschuss vertreten, dies hätte aber zu einer Benachteiligung kleinerer Fraktionen geführt. Dementsprechend wurde die Hauptsatzung geändert und die Mitgliederzahl der Ausschüsse auf 7 Gemeinderäte und 6 beratend tätige Einwohnerinnen und Einwohner erhöht. Den Gemeinderäten lag deshalb die 5. Änderungssatzung vor, die nur diese geringe zahlenmäßige Änderung beinhaltet. Der Gemeinderat beschloss ohne weitere Diskussion diese Änderungssatzung. Die öffentliche Bekanntmachung der Satzung können sie dieser Ausgabe des Kreischaer Boten entnehmen.

TOP 7 - Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter für den Verwaltungsausschuss als beschließender Ausschuss des Gemeinderates und Berufung von sachkundigen Einwohnern als beratende Mitglieder in den Ausschuss

Bereits im Vorfeld hatte der Bürgermeister die Vertreter der Fraktionen gebeten, Besetzungsvorschläge für die Ausschüsse einzureichen. Im Verfahren der Einigung stimmte der Gemeinderat einstimmig der Neubesetzung der Ausschüsse zu. Im Verwaltungsausschuss werden zukünftig die Gemeinderäte Herr Tilo Oertel, Herr Carsten Blume, Herr Jens Rühle, Frau Gisela Muntau, Herr Marcus Vogel, Herr André Stolz und Herr Oliver Braun tätig sein. Als neue sachkundige Einwohner und beratende Mitglieder wurden Frau Sabine Tamme, Frau Katharina Zenner, Herr Nico Rössel, Herr Bruno Lerche, Herr Peter Miersch und Herr Lars Gerlieb berufen.

TOP 8 - Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter für den Technischen Ausschuss als beschließender Ausschuss des Gemeinderates und Berufung von sachkundigen Einwohnern als beratende Mitglieder in den Ausschuss

In gleicher Art und Weise in Form der Einigung wurde der Technische Ausschuss besetzt. Seitens der Gemeinderäte sind hier zukünftig Herr Frank Petzold, Herr Steffen Fischer, Herr Steffen Zschüttig, Herr Tino Grimmer, Herr Milko Schurzky, Herr Stephan Hermann und Frau Friederike Fehst tätig. Als sachkundige Einwohner und beratende Mitglieder des Ausschusses wurden Herr Martin Zschüttig, Frau Jessica Schöning, Herr Karsten Scharf, Frau Carolin Kühn, Herr Peter Rose und Herr Christian Dreßler berufen.

TOP 9 - Beratung und Beschlussfassung zur Benennung der Vertreter des Schulträgers in den Schulkonferenzen

Nach den Regelungen des Schulgesetzes kann der Schulträger, das heißt die Gemeinde Kreischa, aus dem Gemeinderat Vertreter in die Schulkonferenzen der Grundschule bzw. der Oberschule entsenden. Zukünftig wird der Schulträger durch den Bürgermeister Herrn Frank Schöning und die Gemeinderäte Herr Tilo Oertel, Frau Gisela Muntau und Herr Frank Fiebiger in den jeweiligen Konferenzen vertreten. Die Schulkonferenz ist das Gesamtorgan der Schule, in ihr wirken Schulleitung, Schulträger, Lehrer, Eltern und Schüler zusammen und regeln interne Angelegenheiten der Schulen.

TOP 10 - Bestellung der Stellvertreter des Bürgermeisters in der Reihenfolge der Stellvertretung

- **Wahl des 1. Stellvertreters**
- **Wahl des 2. Stellvertreters**
- **Wahl des 3. Stellvertreters**

Nach den gesetzlichen Regelungen des § 54 Sächsische Gemeindeordnung werden die Stellvertreter des Bürgermeisters nach jeder Wahl des Gemeinderates neu bestellt. Die Hauptsatzung der Gemeinde Kreischa sieht vor, dass es drei ehrenamtliche Stellvertreter aus den Reihen der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte gibt. Im Vorfeld wurden entsprechende Vorschläge beim Bürgermeister durch die Fraktionen eingereicht. Der Bürgermeister schlug vor, die Stellvertreter in offener Wahl zu wählen. Aufgrund des Widerspruchs eines Gemeinderatsmitgliedes wurde eine geheime Wahl mit drei Wahlgängen durchgeführt. Im Ergebnis dieser geheimen Wahl wurde als 1. Stellvertretender Bürgermeister Herr Tilo Oertel gewählt. Als 2. Stellvertretender Bürgermeister wurde Herr Dr. Ralph Kobera durch das Gremium gewählt. Als 3. Stellvertretender Bürgermeister wird zukünftig Herr Frank Fiebiger agieren.

Die Personen des Stellvertreters entsprechen der Besetzung aus der letzten Legislaturperiode. Die Stellvertreter des Bürgermeisters kommen in der Reihenfolge der Stellvertretung zum Einsatz, wenn der hauptamtliche Bürgermeister selbst in seiner Tätigkeit verhindert ist.

TOP 11 - Beratung und Beschlussfassung über die Termine und den Ort der regelmäßigen Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse im Jahr 2024

Der Gemeinderat diskutierte kurz die Terminvorschläge für den Sitzungsplan 2024. Der Technische Ausschuss wird demnach am 09.09.2024, 07.10.2024, 04.11.2024 und am 02.12.2024 zusammenkommen. Der Verwaltungsausschuss wird sich am 11.09.2024, 09.10.2024, 06.11.2024 und 04.12.2024 zu Sitzungen zusammenfinden.

Für den Gemeinderat sind weitere Sitzungen am 16.09.2024, 28.10.2024, 25.11.2024 und 16.12.2024 vorgesehen. Dabei handelt es sich um geplante Termine, ob die Sitzung dann tatsächlich stattfindet und einberufen wird, wird durch den Bürgermeister anhand des Geschäftsanfalls entschieden.

TOP 12 - Bekanntgabe der Bildung eines Ältestenrats gemäß § 8 Hauptsatzung

Der Bürgermeister gab bekannt, dass sich nach den örtlichen Vorschriften in der Hauptsatzung ein Ältestenrat gebildet hat. Den Vorsitz im Ältestenrat hat der Bürgermeister, dazu gehören Herr Jens Rühle, Herr Frank Fiebiger und Herr Oliver Braun, also jeweils die Fraktionsvorsitzenden. Der Ältestenrat berät den Bürgermeister in Angelegenheiten der Tagesordnung und des Verhandlungslaufes. Das Gremium tritt allerdings erfahrungsgemäß recht selten zusammen, da bei der geringen Anzahl der Gemeinderäte und Fraktionen kein erhöhter Abstimmungsbedarf, wie zum Beispiel in einem Kreistag mit dem Landrat, gegeben ist.

TOP 13 - Information zum Bericht über den Vollzug des Haushalts- und Wirtschaftsplans im Haushaltsjahr 2024 der Gemeinde Kreischa und des Eigenbetriebes KWA – Kreischaer Wasser- und Abwasserbetrieb zum 30.06.2024 gemäß § 75 SächsGemO

Der Bürgermeister ist verpflichtet, jeweils zum 30.06. eines jeden Jahres den Gemeinderat und die Rechtsaufsichtsbehörde schriftlich über die wesentlichen Abweichungen vom Haushaltplan und insbesondere die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen, der Einzahlungen und Auszahlungen, Inanspruchnahme der Kreditermächtigung, dem Schuldenstand der Gemeinde und über die von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften sowie über den Vollzug des Haushaltstrukturkonzeptes zu berichten. Der Bericht wurde durch die Fachdienststelle für das Finanzwesen der Gemeinde Kreischa erstellt und lag den Gemeinderäten schriftlich vor.

Als grobes Fazit ist festzustellen, dass die Gemeinde in ihrer Liquiditätslage besser als eingeschätzt zur Jahresmitte dasteht und ansonsten die Erträge und Aufwendungen im normalen Planverlauf gegeben sind. Derzeitige Abweichungen in der Bewirtschaftung des Haushaltes resultieren vor allem daraus, dass viele Bauprojekte und Instandsetzungsmaßnahmen erst ab der 2. Jahreshälfte erfolgen.

Ähnlich verhält es sich mit den Einnahmen, so werden zum Beispiel wesentliche Teile der Einkommensteueranteile der Gemeinde erst ab Juli bzw. nachgängig in den weiteren Quartalen der Gemeinde als Einnahme zufließen. Dementsprechend sind die Einnahmen in dieser Sparte nur bisher bei rund 27 % zum 30.06.2024 vorhanden.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die Baustellen im Gemeindegebiet, vor allem im Straßenbaubereich, planmäßig laufen und damit dort die voraussichtlich geplanten Auszahlungen in der 2. Jahreshälfte entstehen werden.

Im Eigenbetriebsbereich liegen die Einnahmen bisher unter den erwarteten Planzahlen, allerdings gibt es auch Minderausgaben durch noch nicht vollständig besetzte Stellen. Abweichungen zu den Planansätzen können über die vorhandenen Budgets ausgeglichen werden. Der Gemeinderat nahm den Bericht zur Kenntnis.

TOP 14 - Beteiligungsbericht der Gemeinde Kreischa 2021

Mit dem Beschluss der Haushaltsatzung hatte sich der Gemeinderat entschieden, keinen Gesamtabchluss für die Gemeinde aufzustellen. Dementsprechend ist den Gemeinderäten weiterhin ein Beteiligungsbericht über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Gemeinde Kreischa vorzulegen. Dieser Beteiligungsbericht der Gemeinde ist recht kurz gehalten, die wirtschaftlichen Betätigungen durch den gemeindlichen Vermögenseinsatz halten sich sehr im Rahmen.

Zur Gemeinde gehört zu 100 % der Eigenbetrieb KWA Kreischaer Wasser- und Abwasserbetrieb. Des Weiteren ist die Gemeinde Mitglied in zwei Zweckverbänden, nämlich bei KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen und im Trinkwasserzweckverband Weißeritzgruppe. Die KISA übernimmt sämtliche elektronischen Verfahrensbereitstellungen für das Finanzwesen, Ordnungswidrigkeiten, Meldewesen und Standesamt der Gemeinde. Ebenso werden darüber hinaus weitere IT-Dienstleistungen und Ausstattungsgegenstände bezogen.

Der Trinkwasserzweckverband Weißeritzgruppe mit seiner Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH versorgt die Ortsteile Babisnau, Bärenklause, Kautzsch und Sobrigau zuverlässig mit Trinkwasser.

Im Weiteren ist die Gemeinde Kreischa noch an der KBO, an der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft Energie Sachsen Ost mbH, beteiligt. Sie hält dort Geschäftsanteile. Die KBO wiederum hält Aktienpakete an der SachsenEnergie AG. Aus dieser Beteiligung erhält die Gemeinde regelmäßig einen Ertrag.

Weitere Verpflichtungen der Gemeinde gegenüber wirtschaftlichen Beteiligungen bestehen nicht. Der Gemeinderat nahm den Bericht und die Sitzungsunterlage zur Kenntnis.

TOP 15 - Bekanntgabe durch den Bürgermeister über die Vergabe eines Auftrages nach VOB/A anstelle des Gemeinderates – Neubau der Straßenbeleuchtungsanlage Kreischaer Straße, 2. Bauabschnitt

Am 27.05.2024 hatte der Gemeinderat beschlossen, den Bürgermeister zu ermächtigen, Auftragsvergaben vorzunehmen. Dies betraf auch den Neubau der Straßenbeleuchtungsanlage auf der Kreischaer Straße. Die Arbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben, es lag ein Angebot vor. Durch den Bürgermeister wurde der Auftrag an die Firma EDO Elektrodienst Oertel aus Kreischa erteilt. Der Auftragswert beträgt 39.437,03 EUR Brutto. Aufgrund der Betroffenheit eines Gemeinderates wurde dem Kommunalamt diese Vergabe zur Prüfung vorgelegt, es gab keine Beanstandungen.

TOP 16 - Verschiedenes / Bekanntgaben / Anfragen der Gemeinderäte

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes schilderte der Bürgermeister die Ereignisse des Starkregenereignisses von 18./19.08.2024. Das Gemeindegebiet wurde von Sonntagnachmittag bis Montagmorgen von einer Wetterlage ähnliche den Hochwässern 2002 und 2013 (sogenannte „Vb-Wetterlage“) betroffen. Diese hatte ihren lokalen Schwerpunkt im Bereich der Ortsteile Bärenklause und Kautzsch.

Durch den DWD wurde amtlich festgestellt, dass ein Niederschlag zwischen 100 bis 110 Litern über diesen engen lokalen Raum niederging, teilweise betrug er bis zu 163 Litern pro Quadratmeter innerhalb weniger Stunden.

Die gesamte Gemeindefeuerwehr Kreischa, unterstützt durch Kräfte aus Bannewitz, Rabenau, Glashütte, dem DRK Freital und dem THW aus Pirna sowie den Kameradinnen und Kameraden der ortsfesten Befehlsstelle, waren im Einsatz. Über 60 Einsätze wurden in kurzer Zeit abgearbeitet, die Einsatzfähigkeit begann am Nachmittag des Sonntags und führte bis in die Nacht hinein am Montagmorgen.

Nach einer kurzen Pause von 3 Stunden Schlafzeit wurden ab Montagvormittag bis Montagabend weiter die Einsatzstellen abgearbeitet. Dabei wurden die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren und der anderen Hilfsorganisationen durch Privatfirmen, freiwillige Helfer und Bekannte und Freunde der betroffenen Familien unterstützt.

Der Bürgermeister bedankte sich öffentlich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, Kameradinnen und Kameraden der eingesetzten Feuerwehren und Hilfsorganisationen. Der Dank geht ebenfalls an alle privat tätigen Unterstützerinnen und Unterstützer und auch an die Mitarbeiter der Technischen Dienste und des Eigenbetriebes der Gemeinde. Vor allem im Privatbereich der Straßenzüge Am Park und Babisnauer Straße und Am Teich gibt es einen hohen Sachschaden im privaten Bereich. Keller liefen voll, Fahrzeuge und Inventar wurde durch Schlammmassen und Wasser unbrauchbar. Ebenso gab es Schäden an den Gebäuden. In der kommunalen Infrastruktur der Straßen waren große Geröllmassen im Bereich der Staatsstraße zwischen der Hummelmühle und dem unteren Teil des Ortsteiles Sobrigau im Talbereich sowie auf allen kommunalen Straßen zu verzeichnen. Ebenso wurden Wanderwege ausgespült (Brauseweg) und Wege in Richtung Wilisch mit Geröllmassen überfüllt. Auch die

Hauptstraße in Kreischa war betroffen, ebenso der Kleincarsdorfer Weg, der Obere Dorfplatz und ähnliche Straßenzüge, die Wassermassen suchten sich ihren Raum. Derzeit werden die Schadenstellen weiter gesichtet.

Den Gemeinderäten wurde anhand einiger Fotos die Lage von Sonntag auf Montag geschildert und auch die Einsatzabläufe dargestellt. Festzustellen ist, dass es eine große Unterstützung gab und auch das System der freiwilligen Feuerwehr hervorragend im Einsatz funktioniert hat. Auch überörtlich wurde Hilfe geleistet und aus der ortsfesten Befehlsstelle Kreischa heraus wurden Einsätze in Rabenau und Bannewitz disponiert.

Es bleibt festzustellen, dass bei diesem Starkregenereignis Dippoldiswalde und Kreischa lokal sehr betroffen wurden, an anderen Stellen und benachbarten Kommunen gab es zum Teil nur einen kleinen Regenschauer. Dafür war die Wirkung des abfließenden Schlammes aus den Höhenlagen von Bärenklause, aus dem Feldbereich, in Richtung der Ortschaften umso verheerender und zogen eben die großen Schäden nach sich. Begünstigt wurde dies auch durch den Bearbeitungszustand der Feldflächen, der allerdings der normalen landwirtschaftlichen Nutzung zu diesem Jahreszeitpunkt entspricht.

Die Beseitigung der Schäden, vor allen Dingen im kommunalen Abwasser- und Regenwasserbereich durch Kanalverstopfungen und Geröllverschiebung wird noch eine geraume Zeit in Anspruch nehmen, nicht zu reden von den Aufwendungen, die die Privathaushalte zur Sanierung und Wiederherstellung ihrer Grundstücke tätigen müssen. Die Gemeinderäte stellen kurze Nachfragen, abschließend wiederholte der Bürgermeister seinen Dank an alle Beteiligten für diese große gemeinsame Hilfeleistung.

Die Gemeinderäte wurden darüber informiert, dass es einen Behördentermin, gemeinsam mit Anwohnernvertretern, zur Verkehrssituation an der Dippoldiswalder Straße zum Ende September geben wird. Ein entsprechendes Einladungsschreiben geht den Anwohnernvertretern noch zu.

Über den Landkreis hat sich die Gemeinde am Förderprogramm Gigabit 2.0 beteiligt, ein entsprechender Vertrag liegt unterzeichnet nunmehr in der Gemeinde vor. Durch den Landkreis werden bis Ende September die notwendigen Fördermittel beantragt.

Der Bürgermeister konnte den Gemeinderäten auch berichten, dass die Bushaltestellen im Ortsteil Gombsen fertig gestellt sind. Ebenso sind die Bauarbeiten am Durchlass in Lungkwitz im Bereich Gasthof zur Regenwasserableitung beendet und die Zisterne im Ortsteil Wittgensdorf in den Boden eingegraben, befüllt und betriebsfertig. Die Großbaustelle auf der Kreischaer Straße läuft sehr gut im Ablauf, sie liegt voll im Bauzeitenplan.

Durch die Verwaltung wurde der Fördermittelantrag für den Neubau der Sporthalle und die Sportaußenanlagen im Schulcampus sowie der Heizzentrale fristgemäß beim Freistaat erneuert. Es bleibt abzuwarten, ob hier im Jahr 2025 mit Fördermitteln gerechnet werden kann. Nach einigen Hinweisen der Gemeinderäte und kurzen

internen Absprachen wurde die öffentliche Sitzung um 20:39 Uhr geschlossen. Eine nichtöffentliche Sitzung fand nicht statt.

gez. Frank Schöning
Bürgermeister